

**104. Beilage im Jahr 2024 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXI. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 104/2024

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 29.05.2024

Betreff: Was mache ich jetzt? Berufsorientierung an Vorarlbergs Schulen stärken

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Berufsorientierung ist zweifelsohne ein entscheidender Faktor im Bildungswesen, der es Schülern ermöglicht, gut informierte Entscheidungen über ihre zukünftige Berufslaufbahn zu treffen. Während in Vorarlberg zahlreiche Angebote existieren, stellt sich dennoch die Frage: Erreichen sie die Schülerinnen und Schüler in Vorarlberg effektiv?

In Gesprächen mit Schülerinnen zeigt sich nämlich klar, dass der Wunsch nach mehr Berufsorientierung an Schulen groß ist. Viele Schülerinnen fühlen sich nicht ausreichend auf die Berufswelt vorbereitet und wünschen sich mehr Unterstützung bei der Wahl ihrer zukünftigen Karrierewege. Ebenso hat sich das Schülerinnenparlament intensiv mit diesem Thema beschäftigt und den Wunsch nach einer verstärkten Berufsorientierung geäußert.

Wir wissen, dass es im Land Angebote zur Berufsorientierung und Bildungsberatung gibt. Das Bildungs- und Berufsberatungsinstitut (BIFO) zählt zweifellos zu den Hauptakteuren in diesem Bereich.¹ Doch auch Institute wie das Netzwerk für berufliche Assistenz, Jugendcoaching und Arbeitsassistenz² sowie Initiativen wie die Skills Week der Wirtschaftskammer leisten ihren Beitrag.³ Trotz dieses vielfältigen Angebotes bleiben die Zahlen von Bildungsabbrecher⁴ und Jugendlichen, die weder in Ausbildung noch Beschäftigung sind⁵, in Vorarlberg hoch.

Ein möglicher Lösungsansatz könnte in Tirol gefunden werden. Hier hat man ein effektives Qualitätsmanagement der Berufsorientierung etabliert.⁶ Durch die Einführung eines Gütesiegels werden Schulen ausgezeichnet, die sich durch herausragendes Engagement in der Ausbildungsberatung und kompetente Unterstützung bei der Berufswahl auszeichnen. Transparente Zulassungs- und Bewertungskriterien ermöglichen eine Überprüfung der Qualität dieser Angebote, ohne dabei nur die "Zettelwirtschaft" zu fördern.⁷ Des Weiteren erhalten Schulen einen Anreiz sich intensiver mit dem Thema Berufsorientierung zu beschäftigen.

¹ <https://www.bifo.at/weitere-bifo-angebote/berufsorientierung-an-schulen/>

² <https://www.neba.at/jugendcoaching/warum-jugendcoaching>

³ <https://www.wko.at/vlbq/news/skills-week-2024---zeig--was-du-drauf-hast->

⁴ <https://vorarlberg.orf.at/v2/news/stories/2831442/>

⁵ <https://momentum-quarterly.org/momentum/issue/view/290>

⁶ <https://www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/fruehzeitige-bildungs-und-berufsberatung-unterstuetzt-schuelerinnen-bei-berufswahl/>

⁷ <https://berufsorientierung.tsn.at/bo-guetesiegel>

Dieses Modell könnte für Vorarlberg interessant sein. Durch eine solche Initiative können sowohl die Prozess- wie Angebotsqualität in der Berufsorientierung einer kontinuierlichen Evaluierung und entsprechenden Verbesserung unterzogen werden.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern das Tiroler Modell Gütesiegel "Berufsorientierung Plus" zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen, um die Berufsorientierung an Vorarlbergs Schulen zu stärken.

LAbg. KO Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 6. Sitzung im Jahr 2024, am 4. Juli, den Selbstständigen Antrag, Beilage 104/2024, mit den Stimmen der VP-Fraktion und der Fraktion Die Grünen sowie des fraktionslosen Abg. Hopfner mehrheitlich abgelehnt (dafür: FPÖ, SPÖ und NEOS).

Hinweis: siehe auch Vorlage des Kultur- und Bildungsausschusses, Beilage 115/2024